

Workshop Konzept

Klimagerechtigkeit

Inhalt:

- Workshopkonzept	2
- M1.1 Evolutions-Schnick-Schnack-Schnuck	5
- M2 Positionsspiel	5
- M3 Input zu Klimagerechtigkeit	8
- M4 Weltspiel	8
- M5 Eine Expedition nach ...	10
- M6 Aggressive Tierwelt	12
- M7 Frau Meir	13
- M8 Selbst aktiv werden	14
- Materialliste	15
- Rezept Stärkekleber	15
- Quellen und Links	16

Workshopkonzept - Ablaufplan

Zeit	Inhalte	Lernziele / Soziale Form	Methodik/ Medien
0 – 15 min	<p>Ankommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evolutions-Schnick-Schnack-Schnuck <p>Vorstellungsrunde mit Naturfotos</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturfotos auslegen - Frage: „Welches Bild hast du gewählt? Warum?“, dabei Namen nennen 	<p>Warming up</p> <p>Plenum</p>	<p>M1.1 Erläuterung Evolutionsschnick-Schnack-Schnuck</p> <p>M1.2 Naturbilder</p>
15 – 30 min	<p>Einleitung ins Thema Klimagerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Positionierungsspiel - Die Konfis nehmen auf einer Linie im Raum eine Position ein: Stimme zu – Stimme nicht zu. Es ist auch möglich, sich zwischen diesen beiden Polen zu positionieren. - Kurzer Input zum Thema Klimagerechtigkeit 	<p>Ankommen im Thema, eigener Standpunkt</p> <p>Plenum</p>	<p>M2 Positions-Sätze, Schilder „Stimme zu“ und „Stimme nicht zu“</p> <p>M3 Input Klimagerechtigkeit</p>
30 – 50 min	<p>Weltspiel</p> <p>Das Weltspiel ist ein bekanntes Aktionsspiel für Gruppen, um die abstrakten Verteilungen von Bevölkerung, Einkommen sowie andere Indikatoren weltweit sichtbar zu machen. Das Spiel regt zum Nachdenken an und macht auf globale Unterschiede, ungerechte Verteilungen und weltweite Zusammenhänge. Das Ziel ist es, die weltweit ungleiche Verteilung der Güter und Nutzung der Ressourcen zu erkennen.</p>	<p>Weltweite Verteilung und Ungerechtigkeiten erkennen</p> <p>Plenum – am besten ist es, jede*r TN bekommt je ein Symbol zum Verteilen</p>	<p>M4 Weltspiel</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltkarte „Die Perspektive wechseln“ - Symbole zur Darstellung 10/15 Spielfiguren 10/15 Münzen 10/15 Luftballons o.ä. - Zahlen zum Weltspiel → aktuelle Zahlen immer unter www.das-weltspiel.com
50 – 70 min	<p>Eine Expedition nach ...</p> <p>Die Konfis machen in Gruppen Expeditionen in drei verschiedene Länder. Dabei lernen sie per Actionbound-App das Land und die Umweltsituation vor</p>	<p>Kennenlernen von vielfältigen Umweltproblemen und möglichen</p>	<p>Material M5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltkarte Klimagerechtigkeit - 1 mobiles Endgerät pro Gruppe

	<p>Ort kennen. Zudem treffen sie Menschen, die in verschiedene Projekten tätig sind und davon berichten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ecuador -> Thema Erdölförderung - Bangladesch -> Thema Wasser - Äthiopien -> Thema Waldrodung 	<p>Lösungsansätzen, globale Perspektive</p> <p>Gruppenarbeit (je 3-5 Personen)</p>	<p>- Actionbound App (kostenlos downloadbar)</p>
70-75 min	<p>Kurzer Abschluss des ersten Workshop-Teils Nach der langen Pause geht es zurück in die Reiseländer, deshalb bietet es sich an, hier nur eine kurze Feedback-Runde zu machen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Haben alle die „digitale Expedition abgeschlossen? 2. Was / Welche Fakten hat/haben euch besonders beeindruckt? 3. Was habt ihr schon gewusst? Was noch nicht? 4. Gibt es Fragen? 	Plenum	
	Mittagspause		
75– 85 min	<p>Ankommen und Zurückkommen in den Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel: “Aggressive Tierwelt” (ähnlich wie Schnick-Schnack-Schnuck) 	Plenum	M7 Spielanleitung „Aggressive Tierwelt“
85 – 105 min	<p>Unsere Reisesouvenirs Die Konfis werden nochmals zurück in ihre Expeditionsländer geschickt. Durch die Expeditionsmaterialien haben sie einen Eindruck über das Land gewinnen können. Nun sind sie gefragt, Symbole für die jeweiligen Umweltzerstörungen und Situationen der Reiseländer zu finden. Jede Gruppe sollte mindestens 5, besser 10 Dinge zusammentragen. Symbole, die in der direkten Umwelt nicht gefunden werden können, können auch aufgemalt werden.</p>	<p>Abstrahieren und ein “lokales” Gegenstück verknüpfen</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>Mögliche Materialien, die draußen zu finden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holz, Steine, Erde, Blätter - Plastik und weitere Müll - Wasser (in Behältern) - Stoff - buntes Papier (und Stifte) für das Malen von Symbolen) <p>(können auch geplant zur Verfügung gestellt werden)</p>
105 – 125 min	<p>Vorstellung der Reise-Ergebnisse Jede Gruppe stellt anhand der zusammengetragenen Souvenirs die Länder und entsprechende</p>	Plenum	Souvenirs in der Mitte des Plenumskreises sammeln

	Umweltsituation vor. Dabei werden die Materialien und Dinge präsentiert und in der Mitte des Sitzkreises gesammelt		
125 - 140 min	<p>Wir bauen ein Mahnmal</p> <p>Gemeinsam wird aus den zusammengetragenen Materialien ein Mahnmal gebaut. Dabei werden die Souvenirs mithilfe der Befestigungsmöglichkeiten aneinander bzw. an ein Papp/Holz-Gerüst/Karton gesteckt und geklebt. Es darf nur wiederverwendbares Befestigungsmaterial genutzt werden.</p> <p>Wenn es die Zeit zulässt, können im Anschluss an die Fertigstellung des Mahnmals noch Slogans für Klimagerechtigkeit und Möglichkeiten des eigenen Handelns gemeinsam gesucht werden. Dies werden auf bunte Zettel geschrieben und ebenso angebracht.</p>	Plenum	<p>Befestigungsmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Juteband - Wäschekammern - Eventuell Stärkekleber (Rezept s. S.15) <p>Im Vorfeld kann ein Gerüst aus Holz oder ein Pappkarton als stabile Basis bereit gestellt werden, um daran die Reisesouvenire zu befestigen</p>
140 – 150 min	<p>Dokumentation und Abschlussrunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotografische Dokumentation, zum Beispiel mit der Gruppe und dem Mahnmal - Auswertung: <p>Frau Meir möchte sich engagieren. Was kann sie tun? Helft ihr und nennt Möglichkeiten, sich für Umweltschutz zu engagieren!</p>	Jeder darf teilen, was ihm/ihr der Workshop gebracht hat	<p>M7 (Frau Meir) und M8 (Selbst aktiv werden)</p> <p>Weitere Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotoapparat / Handy

M1.1 Erklärung Evolutions-Schnick-Schnack-Schnuck (SSS)

- Zu Beginn sind alle Spieler Amöben. Treffen sich zwei Amöben, dann kämpfen sie gegeneinander: Sie spielen eine Runde Schnick-schnackschnuck mit den Figuren Schere Stein Papier. Der*die Gewinner*in steigt in der Evolution um eine Ebene auf und entwickelt sich zur Schlange. Dies setzt sich fort, bis eine Spieler*in die Stufe Mensch erreicht hat.
- Wichtig dabei ist: es dürfen nur gleiche Evolutionsstufen miteinander kämpfen!
- Die Evolutionsstufen sind:
 - Amöben formen mit den Händen eine Raute, öffnen und schließen die Hände und sagen dabei immer wieder: „Amöbe, Amöbe,...“
 - Schlangen legen die Hände aneinander, machen schlängelnde Armbewegungen und Zischlaute.
 - Hase hüpf mit langen Ohren: Zeige- und Mittelfinger bewegen sich über dem Kopf hin und her
 - Affen gehen (fast) aufrecht, klopfen sich auf die Brust und geben Affen-Geräusche von sich.
 - Menschen stolziert aufrecht. Diese stellen sich nun an den Rand.
- Das Spiel ist dann beendet, wenn es von jeder Evolutionsstufe nur noch eine Person gibt und weitere Schnick, Schnack, Schnuck Begegnungen daher nicht mehr möglich sind.

M2 Sätze Positionierungsspiel

Anmerkung: Jede These kann anschließend kurz besprochen und gegensätzlich Positionen begründet werden.

- Ich finde, das Thema Klimawandel wird zu wenig besprochen.
- Ich weiß schon sehr viel über die Klimakrise.
- Ich kann etwas für mehr Klimagerechtigkeit tun.
- Ich bin wütend, weil die Erwachsenen den Klimawandel verursacht haben und wir ihn jetzt ausbaden müssen.
- Ich finde es wichtiger auf eine verbesserte Technik zu setzen als Dinge grundsätzlich zu verbieten.
- Ich habe eine Idee, was ich selbst beitragen kann zu Umweltschutz und Klimagerechtigkeit.
- Ich setze mich aktiv für Umweltschutz ein.
- Umweltschutz ist teuer (bzw. kostet viel Geld)

Ich stimme zu

Ich stimme
nicht zu

M3 Input zu Klimagerechtigkeit

- Der menschengemachte Klimawandel schlägt spürbar um sich und lässt dabei keinen Fleck unserer Erde aus. Natürliche Lebensräume für Tiere, Pflanzen und Menschen leiden unter den Folgen.
- Durch die steigende Erhitzung der Erde wachsen auch längst bestehende Ungerechtigkeiten. Die Klimaveränderung vergrößert die Armut und mindert die Überlebenschancen. Sie ist eine Ursache für (Gewalt)Konflikte, Flucht sowie Menschenrechtsverletzungen.
- Klar ist: Wir haben nur eine Welt und diese gehört uns allen. Doch die meisten Länder des Globalen Nordens nehmen sich mehr und mehr das Recht heraus für den eigenen Wohlstand CO2 Emissionen auszustoßen. Die Folgen tragen Länder des Globalen Südens und die nächsten Generationen.
- Für eine Einführung in die Klimagerechtigkeit bedarf es ein Bewusstsein für die global-vernetzten Dimensionen des Klimawandels. Gerechtigkeit ist eine Frage der Verteilung: Wie sind Ressourcen verteilt? Wo findet die meiste Klimamigration statt? Wo ist der CO2-Ausstoß am höchsten/niedrigsten? In welcher Region herrscht das meiste Artensterben? Wo sind Länder geprägt durch Dürren und/oder Überschwemmungen. Bei diesen Verteilungsfragen folgen meistens Antworten in Form von großen, abstrakten Zahlen, die nur schwer vorstellbar sind. Mit dem „Weltspiel“ sollen Zahlen anschaulicher und somit die Verteilungssituation „begreifbarer“ gemacht werden.
- Weitere Infos z.B. unter: <https://klimaretter.hamburg/klimagerechtigkeit/>

M4 Weltspiel

Das Weltspiel ist ein bekanntes Aktionsspiel für Gruppen, um die abstrakten Verteilungen von Bevölkerung, Einkommen sowie andere Indikatoren weltweit sichtbar zu machen. Das Spiel regt zum Nachdenken an und macht auf globale Unterschiede, ungerechte Verteilungen und weltweite Zusammenhänge. Das Ziel ist es, die weltweit ungleiche Verteilung der Güter und Nutzung der Ressourcen zu erkennen. Die Konfirmand*innen setzen sich hierbei mit den eigenen (Ein-)Schätzungen auseinander und werden dadurch auch auf Vorurteile aufmerksam. Gleichzeitig sollen sie die Konsequenzen und Verantwortung dieser Ungleichheiten reflektieren.

Die Größe der Kontinente, sowie die Indikatoren „Weltbevölkerung“, „Welteinkommen“ und „Weltkohlenstoffdioxidausstoß“ sind eine gute Grundlage, um Klimaungerechtigkeit sichtbar zu machen. Es können auch weitere Aspekte, wie Artensterben, Waldverlust, Klimamigration, etc. verwendet werden.

Materialien: Weltkarte „Perspektive wechseln“, Materialien zur symbolischen Darstellung der Weltbevölkerung (10 Spielfiguren), des Welteinkommens (10 Münzen) und des Weltkohlenstoffdioxidausstoßes (10 Luftballons, Wattebäuschchen o.ä.), Zahlen zum Weltspiel → aktuelle Zahlen finden sich immer unter www.das-weltspiel.com

5. Die Konfis schätzen, wie viele Menschen insgesamt auf der Erde leben (ca. 7,8 Milliarden) und nehmen eine grobe prozentuale Verteilung der Weltbevölkerung vor. Die zehn Spielfiguren werden nach einer gemeinsamen Diskussion auf die Kontinente verteilt. Anschließend werden die Schätzungen ausgewertet und korrigiert. Hier sollte Raum für Erstaunen, Verwunderung und Nachfragen sein. Wie kommen wir zu unseren Einschätzungen?

6. In den nächsten Schritten werden auf dieselbe Art und Weise das Welteinkommen in Höhe des durchschnittlichen Bruttosozialprodukts und der Ausstoß von Kohlendioxid vorgenommen. Die korrigierten Angaben bleiben auf der Weltkarte stehen. Der Ausstoß von CO₂ ist maßgeblich für den Klimawandel. Die Konfis erkennen, dass nicht alle gleichermaßen zum Klimawandel beitragen.

WELTBEVÖLKERUNG^{II}

Kontinente	Bevölkerung (2020) in Mio.	Prozent	10 TN0	15 TN	20 TN	25 TN	30 TN
Europa und Russland**	747	9,6%	1	1	2	2	3
Nordamerika***	368	4,6%	0	1	1	1	1
Südamerika (inkl. Mittelamerika und Karibik)	653	8,3%	1	1	2	2	3
Asien	4.641	60%	6	9	12	16	18
Afrika	1.340	17%	2	3	3	4	5
Australien und Ozeanien	42	0,5%	0	0	0	0	0
Total	7.791	100,00%					

WELTEINKOMMEN^{III}

Kontinente	BNP/BSP in Mrd. USD (GNI in USD) (2018)	Prozent	10 TN0	15 TN	20 TN	25 TN	30 TN
Europa und Russland**	21.890	26,1%	3	4	5	7	8
Nordamerika***	22.537	27%	3	4	5	7	8
Südamerika (inkl. Mittelamerika und Karibik)	3.612	4,3%	0	1	1	1	1
Asien	31.940	38%	4	5	8	9	11
Afrika	2.273	2,7%	0	1	1	1	1

WELTKOHLLENSTOFFDIOXIDAUSSTOSS^V

Kontinente	CO ₂ Emissionen in MtCO ₂ (2018)	Prozent	10 TN0	15 TN	20 TN	25 TN	30 TN
Europa und Russland**	7.338	19,8%	2	3	4	5	6
Nordamerika***	6.463	17,4%	2	3	3	4	5
Südamerika (inkl. Mittelamerika und Karibik)	1.295	3,5%	0	0	1	1	1
Asien	20.082	54,2%	6	8	11	14	17
Afrika	1.401	3,8%	0	1	1	1	1
Australien und Ozeanien	465	1,3%	0	0	0	0	0
Total	37.044	100%					
Welt	36.573****						

M5 Eine Expedition nach ...

Wie wirkt sich der Klimawandel in anderen Ländern aus und was tun die Menschen vor Ort dort, um mit den Folgen umzugehen. Das können die Konfis in Kleingruppen von 3-5 Personen in dem virtuellen Lernspiel erfahren. Sie besuchen Projektpartner von Brot für die Welt mit einem Smartphone oder Tablet und erfahren dabei, wie sich der Klimawandel auswirkt und wie sich die Menschen vor Ort engagieren, außerdem viel Wissenswertes über Klimaschutz, Klimaanpassungsmaßnahmen und was das alles mit uns zu tun hat.

Die Expeditionsländer sind:

Äthiopien

Die Wälder Äthiopiens sind von zunehmender Dürre und Abholzung bedroht. Dadurch schreiten Bodenerosion und Wüstenbildung voran und zerstören die Lebensgrundlagen der Menschen. Die orthodoxe Kirche setzt mit Agroforstwirtschaft, Umweltbildung und Baumschulen diesen Entwicklungen etwas entgegen.

Bangladesch

Der steigende Meeresspiegel, immer häufigere Wirbelstürme und zunehmende Sturmfluten bedrohen die Menschen in der Küstenregion und sorgen dafür, dass immer mehr Salzwasser ins Landesinnere vordringt. Dank innovativer Techniken gelingt es ihnen, sich mit Trinkwasser zu versorgen.

Ecuador

Die Erdölförderung im nördlichen Amazonasgebiet birgt große Gefahren für die Umwelt – und für den Menschen. Aber die Bevölkerung wehrt sich gegen die Zerstörung ihres Lebensraums und hält die Verschmutzung durch auslaufendes Erdöl mit Schilf- und Knollenpflanzen auf. Mit ökologischer Landwirtschaft werden alternative Einkommensquellen geschaffen, die Menschen und Klima schützen.

Ablauf

Die Konfis nutzen Tablets der Gemeinde oder ihr eigenes Smartphone. Dort muss die kostenfreie App Actionbound installiert werden.

Nach einer kurzen technischen Einführung begeben sich die Konfis selbstständig auf Expedition, indem sie den Code von der Weltkarte abscannen. Gemeinsam lösen sie Quizaufgaben, stimmen über Fragen ab und lesen sich Infotexte durch. Eine Reise dauert ca. 15-20 Minuten. Zwar werden dabei Punkte gesammelt, jedoch spielen die am Ende keine Rolle, da es lediglich um die Einführung in das Land geht.

Informationen aus dem Actionbound

Bangladesch

In Bangladesch ist Trinkwasser die größte Herausforderung. Auch in vielen Produkten, die wir hier konsumieren, steckt Trinkwasser aus Bangladesch, z.B. im Reis. Bangladesch ist der viertgrößte Reisproduzent weltweit und in einem Kilo ungeschältem Reis verbergen sich 2.300 l Wasser, beim Schälen der Körner fallen weitere 1100 l Wasser pro Kilo an. Auch die Textilindustrie verbraucht sehr viel kostbares Trinkwasser. In einem T-Shirt stecken mindestens 2500 l Wasser. Wie kann ich selbst darauf achten, dass durch meinen Lebensstil nicht so viel von dem kostbaren Trinkwasser verbraucht wird?

Äthiopien

In Äthiopien hat der Wald eine große Rolle gespielt. Entwaldung ist verheerend für unser Klima. Der Wald ist nicht nur Lebensraum für viele Lebewesen, sondern auch die Lunge unserer Erde. Wie kann ich ihr beim Atmen helfen? Wie kann ich selbst für das Überleben der Bäume beitragen.

Ecuador

Für die Wirtschaft Ecuadors spielt Erdöl eine große Rolle, hierdurch werden fast 60% aller Exporterlöse erwirtschaftet. Die Erdölförderung birgt aber auch riesige Probleme für die Umwelt, wie das verheerende Erdölunglück vom Frühjahr 2020 zeigt. Bei uns wird Erdöl vor allem als Treibstoff für Verkehrsmittel genutzt, es ist jedoch auch Bestandteil in vielen Produkten, die uns im alltäglichen Leben begegnen wie z.B. Kaugummis, Shampoos oder auch Plastikdosen. Erdöl ist ein fossiler Rohstoff, dessen Ende in den nächsten Jahren erreicht sein wird. Die Verbrennung führt zu klimaschädlichen CO2-Abgasen die den Klimawandel vorantreiben.

Die Konfis können sich hier folgende Fragen stellen: Wie sieht die Mobilität unserer Zukunft aus? Wohin und mit welchen Verkehrsmitteln will ich reisen? Wie wollen wir in Zukunft Energie gewinnen, ohne fossile Rohstoffe zu verbrauchen? Hat unsere Kirche noch eine Ölheizung und gibt es dazu umweltfreundliche Alternativen? Wie kann ich selbst meinen Erdölverbrauch reduzieren? Alle Ideen werden zusammengetragen und vielleicht Projektvorschlag für die Gemeinde entwickelt. Das im Bound vorgestellte „Smoothierad“ kann für ein Gemeindefest ausgeliehen werden, um über Klimawandel, gesunde Ernährung, alternative Energiegewinnung oder ähnliches mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Äthiopien
Die Wälder sind von zunehmender Dürre und Abholzung bedroht. Dadurch verlieren Bäume nicht nur Lebensraum, sondern sind auch wichtige Lebensgrundlage der Menschen. Hilfestellung gibt die geplante Kiste mit Agroforstwirtschaft, Umstellung und Bäume pflanzen diese Projekte können wir unterstützen.

Brasilien
Die Entwaldung im südlichen Amazonasgebiet bringt große Gefahren für die Umwelt – und für das Menschenleben, wie sich die Brandierung gegen die Zerstörung des Lebensraums zeigt. Die Vermeidung durch nachhaltiges Handeln mit Schutz und Klimaschutzmaßnahmen selbst und unterstützende Fördermaßnahmen sind.

Ecuador
Für die Wirtschaft Ecuadors spielt Erdöl eine große Rolle, hierdurch werden fast 60% aller Exporterlöse erwirtschaftet. Die Erdölförderung birgt aber auch riesige Probleme für die Umwelt, wie das verheerende Erdölunglück vom Frühjahr 2020 zeigt. Bei uns wird Erdöl vor allem als Treibstoff für Verkehrsmittel genutzt, es ist jedoch auch Bestandteil in vielen Produkten, die uns im alltäglichen Leben begegnen wie z.B. Kaugummis, Shampoos oder auch Plastikdosen. Erdöl ist ein fossiler Rohstoff, dessen Ende in den nächsten Jahren erreicht sein wird. Die Verbrennung führt zu klimaschädlichen CO2-Abgasen die den Klimawandel vorantreiben.

Bangladesh
Der steigende Meeresspiegel, immer häufigere Wüchereien und zunehmende Stürme bedrohen die Menschen in der Küstenregion und sorgen dafür, dass immer mehr Menschen ins Landesinnere wandern. Hilfestellung gibt es durch den Bau von Schutzanlagen, die den Menschen vor dem Meeresspiegelanstieg schützen können.

Tervatu
Der steigende Meeresspiegel bedroht die Menschen in der Küstenregion und sorgt dafür, dass immer mehr Menschen ins Landesinnere wandern. Hilfestellung gibt es durch den Bau von Schutzanlagen, die den Menschen vor dem Meeresspiegelanstieg schützen können.

Forstwirtschaft
Die Forstwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft vieler Länder. Sie liefert Holz für den Bau von Häusern und Möbeln, aber auch für die Herstellung von Papier und anderen Produkten. Die Forstwirtschaft ist jedoch auch ein wichtiger Bestandteil der Umwelt. Sie schützt die Wälder vor der Abholzung und sorgt für die Erhaltung der Biodiversität.

Gemeinsam für Klimagerechtigkeit!
Komm mit uns auf die Reise und erfahre, wie sich der Klimawandel in verschiedenen Teilen der Welt auswirkt. Lerne von den Menschen im Globalen Süden, lass dich von ihrem Mut und ihrem Engagement inspirieren und überlege, was du selbst für mehr Klimagerechtigkeit tun kannst. Gemeinsam können wir etwas gegen den Klimawandel tun. Keine Aufgabe ist für mehr Klimagerechtigkeit unmöglich.

So geht's: Installiere die kostenlose App auf Tablets oder Smartphones und scanne den QR-Code. Um die Abstammungspunkte einzufügen sind alle Boni als Einzelkarte anfertbar. Die Karten können kostenlos über den Shop bestellt werden. Diese Karten funktionieren die Boni auch offline.

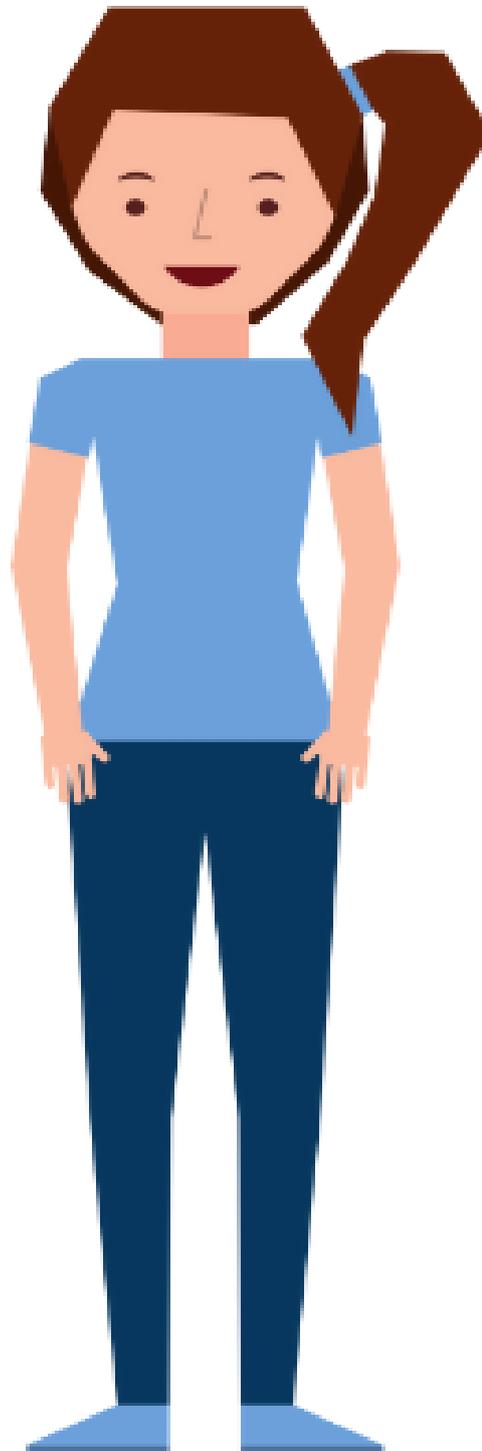
Wiederfindende Unternehmernamen zu dem Projekt:
www.brot-fuer-die-welt.de/suche
Die fotografische Fotobibliothek www.fotobibliothek.de
Die politische Handbibliothek www.handbibliothek.de

Brot für die Welt

M6 Spiel: Aggressive Tierwelten

- Zwei Teams stehen sich mit direkt gegenüber. Hinter beiden Teams in je ca 20 m Abstand befindet sich eine Sicherheitslinie.
- Bevor die erste Runde Team-Schnick-Schnack-Schnuck beginnt, besprechen sich die Teams ganz kurz und leise, welches Tier sie nehmen Auf das Zeichen des Spielleiters präsentieren die Teams zeitgleich ihr Tier durch typische Bewegungen
- Folgende Tiere gibt es:
 - Kolibri – Bewegung: Schnelles Flügelschlagen mit den Händen
 - Blauwal – Bewegung: Schwimmen mit den Armen
 - Pinguin – Bewegung: Watscheln
- Rangfolge: Pinguin frisst Kolibri. Kolibriflügelschlag nervt Blauwal (Hochfrequenz). Blauwal schubst Pinguin von der Scholle.
- Das Siegerteam muss losrennen und das Verliererteam fangen, die Verlierenden versuchen sich hinter die Sicherheitslinie zu flüchten

M7 Frau Meir möchte sich für Umweltschutz und Klimagerechtigkeit einsetzen. Was kann sie tun?



M8 Selbst aktiv werden (Zusatzmaterial)



#klimachallengeaccepted Du und ich – zuhause aktiv

Scan den QR-Code für noch mehr Umweltschutz-Ideen,
die du bei Dir zuhause umsetzen kannst



Material-Checkliste

- Workshopkonzept ausgedruckt und Materialien ausgedruckt
- M 2 Naturfotos ausgedruckt und geschnitten
- Weltkarte „Perspektive wechseln“
- Weltkarte „Klimagerechtigkeit“ von Brot für die Welt
- 10/15 Spielfiguren für das Weltspiel
- 10/15 Münzen/Chips Weltspiel
- 10/15 Luftballons/ Wattebäuschchen Weltspiel
- Juteband
- Wäscheklammern (gerne aus Holz)
- Papierklebeband / Malerkrepp
- Eventuell Stärkekleber
- 1 stabiler Pappkarton o.ä. Bastel-Basis (Maße: größer als 40x 50 cm)
- Stifte / Eddings
- buntes Papier/ Moderationskarten

Nach eigenem Belieben

- Großes “Flipchart-Papier für Plenum
- Expeditions-Souvenirs, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese zu finden

Rezept: Stärkekleber selber herstellen

Wenn Sie einen Kleber benötigen, der länger haltbar ist als der Mehlkleber, dann empfiehlt sich der Stärkekleber. Er ist zum Basteln ebenfalls gut geeignet.

- 75g Speisestärke, 1/2 EL hellen Essig (keine Essenz), 1/2 TL Salz und 250ml kochendes Wasser.
- Zuerst geben Sie das heiße Wasser, den Essig, sowie das Salz in einen Topf und rühren alles um.
- Anschließend geben Sie die Stärke hinzu und rühren durchgehend, da die Stärke zu Beginn noch hart ist und durch das Rühren zu einer milchigen Flüssigkeit wird.
- Nun erwärmen Sie alles auf einer Herdplatte. Hierbei ebenfalls kontinuierlich weiter rühren, damit sich keine Klumpen bilden. Rühren Sie so lange, bis alles zu einer joghurtartigen Masse geworden ist.
- Zum Schluss nehmen Sie den Topf vom Herd und füllen den heißen Kleber in Gläser mit Schraubverschlüssen. Den Deckel verschließen Sie noch im heißen Zustand, damit ein Vakuum entsteht und der Kleber länger haltbar ist.

Quellen für Bild und Material:

- <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/schule/sekundarstufe/virtuelle-projektbesuche/>
- https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildung/Schule/Weltkarte_Klimagerechtigkeit/BfdW_Weltkarte_Klimagerechtigkeit_01.pdf
- https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildung/Schule/Weltkarte_Klimagerechtigkeit/BfdW_Weltkarte_Klima_AB_Ecuador.pdf
- https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildung/Schule/Weltkarte_Klimagerechtigkeit/BfdW_Weltkarte_Klima_AB_Aethiopien.pdf
- https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildung/Schule/Weltkarte_Klimagerechtigkeit/BfdW_Weltkarte_Klima_AB_Bangladesch.pdf
- https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildung/Schule/Weltkarte_Klimagerechtigkeit/BfdW_Weltkarte_Klima_AB_Jugend.pdf
- <https://www.das-weltspiel.com/>